

die gewöhnlichen Pelztiere: Eisbär, Eisfuchs, Landbär, Fuchs, Wolf, Fjällfras, Luchs, Zobel, Biber zc.; außerdem das Renntier und die übrigen Hirscharten, Moschustiere u. dgl. — In den nordischen Meeren der Walfisch, die Robbenarten, Fische in ungeheuren Mengen.

Weiter im S. haben wir Antilopen, Wölfe zc. neben den verwilderten Pferden (Bergl. S.-Am.). — Der Büffel (Bison) findet sich in großen Herden nur noch in Britisch-N.-Amerika.; im S. sind nicht mehr viel über 1000 Stück, eingerechnet diejenigen (etwa 250), die in der Gefangenschaft leben.

Bevölkerung. Wie in Fauna und Flora, so zeigt auch in der Bevölkerung die Polarzone in allen Erdteilen das gleiche Bild. — Amerika hat hier die Eskimos, die zur mongolenähnlichen Rasse gehören und in Gestalt und Charakter vom Indianer verschieden sind. (Haß zwischen den beiden Stämmen.) Leben der Eskimos.

Die Indianer gleichen denen S.-Amerikas. Sie schmelzen beim Vordringen der edleren weißen Rasse zusammen (das „Feuerwasser“): In den Vereinigten Staaten werden sie noch auf 300 T. geschätzt. — Einen indianischen Kulturstaat fanden die Europäer bei ihrer Ankunft auf dem Hochlande von Mexiko.

Die Europäer wanderten ein, weil sie in ihrer Heimat mit ihrer Lage unzufrieden waren. Sie sind zum größten Teil Germanen. — Im N. von Canada sind sie nur in kleinen Festungen (Fort^s) zu finden. (Handel mit den kostbaren Fellen.) Halbwilder Zustand der europäischen Jäger.

Weiter südlich war die Fruchtbarkeit des Bodens und die Verbindung mit dem Mutterlande bestimmend für die ersten Ansiedelungen. Der Reichtum der Gebirge übte erst später seine Anziehungskraft. Art der Besiedelung.

Zu den Europäern gesellten sich im S., wo Plantagenbau getrieben wurde, die Neger. Sie sind jetzt alle in Freiheit gesetzt.

Neuerdings wandern auch Chinesen ein (Kulis).

§. 6. Politische Geographie.

1. **Britisch Nord-Amerika** — $8\frac{1}{2}$ Mill. qkm (fast = Europa), 5 Mill. E. — umfaßt den N. bis über den 50° n. B. mit Ausnahme Alaska [Ijas]. — Bis in die 60er Jahre war es zum größten Teil in den Händen der Hudsonsbaigesellschaft als weites Jagdrevier.